

Stellungnahme zur Lage in der Welt

(veröffentlicht am 28.01.2026)

Auf Initiative der Senatsfraktion des akademischen Mittelbaus hat der Senat der Ruhr-Universität ein Statement zur aktuellen weltpolitischen Lage verabschiedet, dem sich Rektorat und Asta angeschlossen haben:

Die Weltgemeinschaft erlebt zu Beginn des Jahres 2026 eine Phase stark erhöhter geopolitischer Spannungen und gesellschaftlicher Konflikte. In unterschiedlichen Regionen kommt es zu internationaler Gewalt, diplomatischen Krisen und innerstaatlichen Protest- und Freiheitsbewegungen, die weltweit mediale und politische Resonanz finden. So haben etwa militärische Operationen in Lateinamerika und herausfordernde Sicherheitskonstellationen im arktischen Raum anhaltende Diskussionen über internationale Normen und Völkerrecht ausgelöst. Gleichzeitig dauern in mehreren Ländern tiefgreifende Protestbewegungen an, die teils mit schweren staatlichen Repressionen beantwortet werden und bei denen zahlreiche Menschen bei Demonstrationen getötet wurden.

Angesichts der Vielzahl solcher Entwicklungen ist es der Universität nicht möglich, zu jedem einzelnen Ereignis eine eigene Stellungnahme abzugeben. Die Ruhr-Universität Bochum betont daher in aller Deutlichkeit ihren verpflichtenden Wertekompass: Wir stehen uneingeschränkt zu den Grundwerten Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit des Denkens und der Wissenschaft, Menschenwürde, Meinungsfreiheit und Vielfalt als tragende Prinzipien unserer akademischen Gemeinschaft. Diese Werte sind in unserem Leitbild verankert und bestimmen unser Handeln in Forschung, Lehre und gesellschaftlichem Austausch.

Die Ruhr-Universität Bochum verurteilt jede Form von Gewalt, Unterdrückung und undemokratischem Verhalten und bekräftigt die Bedeutung eines respektvollen, faktenbasierten und offenen Diskurses. Als Ort des kritischen Denkens verstehen wir uns als Teil einer internationalen Wissenschaftsgemeinschaft, die sich für den Schutz und die Förderung universeller Werte einsetzt.